

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 7. Decbr. Wie wir zu unserm größten Befremden aus der „Leipziger Zeitung“ vom 1. Decbr. d. J. sehen, soll vom 16. December an die bisherige Postverbindung Dippoldiswalde-Frauenstein aufhören, indem statt dieser eine zweimalige tägliche Verbindung zwischen Frauenstein und Bahnhof Klingenberg eintritt. Wir wissen nicht, in wessen Interesse diese Veränderung bestimmt worden ist, in dem unsrigen ist sie sicher nicht geschehen; wenigstens läßt sich nicht so rasch eine längst bestandene Einrichtung aufheben, bevor nicht ein Ersatz geschaffen ist. Alle Correspondenz aus unserer Stadt und Umgebung nach der Frauensteiner Gegend und umgekehrt muß nun den weiten Umweg über Dresden machen; eine schnelle Benachrichtigung ist daher nur durch expresse Boten möglich. Es ist selbstverständlich, daß nach Vollendung der neuen Straße nach Klingenberg eine Postverbindung zwischen dort und hier in's Leben treten wird; aber diese ist zur Zeit eben nur begonnen; der Bau muß im Winter liegen bleiben oder geht nur langsam vorwärts, und seine Beendigung ist noch gar nicht genau zu bestimmen. Nichtsdestoweniger hat es der kgl. Oberpostdirection beliebt, ein Aenderung zu treffen, die für uns, nach Einrichtung einer Dippoldiswalde-Klingenger Post, wenigstens motivirt erschiene, so aber uns völlig unvorbereitet trifft und mehrfache Interessen schädigt. Uebrigens möchten wir hier nicht unterlassen zu bemerken, wie die Bekanntmachung der kgl. Oberpostdirection wohl nicht nur in der „Leipziger Zeitung“, sondern vor Allem auch in dem Amtsblatte zu veröffentlichen wäre, das die Interessen der zunächst betreffenden Orte vertritt. — Was die Beförderung unserer „Weißeritz-Beitung“ nach Frauenstein betrifft, so werden wir Veranstaltung treffen, daß dieselbe mit der ersten Post aus Klingenberg in Frauenstein eintrifft, also noch einige Stunden früher den dortigen Abonnenten zugehen wird, als bisher, indem wir unsere Zeitung schon mit der täglich Abends 6 Uhr von hier nach Dresden abgehenden Post befördern werden.

— Wie wir hören, ist neulich von einem hiesigen Comité beschlossen worden, den Geburtstag Sr. Maj. des Königs, den 12. Decbr., durch ein Festmahl zu feiern, zu welchem man die Einladungen zu erlassen eben im Begriff stand. Durch die neuerdings stattgehabten schweren Verluste unseres siegreichen Heeres jedoch, sowie durch den Vorgang anderer Städte, die deshalb heuer von jeder derartigen festlichen Kundgebung absehen zu wollen erklärt haben, hat man sich auch hier bedogen gefunden, eine solche Geburtstag-

feier Sr. Maj. des Königs heuer nicht vorzunehmen und die bereits im Gange gewesenen Einladungen zurückzuziehen. Wir sind mit diesem Beschlusse völlig einverstanden, würden uns aber noch mehr freuen, wenn diejenigen Herren, denen ihre Verhältnisse gestattet hätten, an der beabsichtigten Geburtstagsfeier Theil zu nehmen, den dafür bestimmten Betrag dem so sehr in Anspruch genommenen Internationalen Hilfsvereine zuwenden wollten. Ehrt es den König nicht, an der Spitze eines Volkes zu stehen, wo sich die Bruderverliebe und die nationale Opferfreudigkeit immer wieder aufs Neue bethätigt?

Frauenstein. Wie wir hören, beabsichtigt der hiesige Gesangverein zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät unsers allverehrten Königs, nächsten Montag, den 12. Decbr., in Fischer's Saale allhier und zwar zum Besten einer Christbescheerung für die Kinder einberufener Soldaten hiesiger Stadt, ein Concert zu geben. Der genannte Verein, welcher sich durch Zuziehung hiesiger Damen und des Stadtmusikchors zu Dippoldiswalde für dieses Concert verstärkt hat, wird diesmal u. A. auch Schillers „Glocke“ von Romberg mit Musikbegleitung, bekanntlich ein Meisterstück, zur Aufführung bringen. Um des guten Zweckes willen, wollen wir nicht unterlassen, auch unsererseits auf dieses Concert hierdurch aufmerksam zu machen.

* **Glashütte**, 8. Decbr. Am gestrigen Tage und Abend haben wir hier unter äußerst zahlreicher Theilnahme aus allen Ständen die 25jährige Jubelfeier der Begründung hiesiger Uhren-Industrie gefeiert. Einen ausführlichen Bericht sende ich Ihnen für die nächste Nummer Ihres Blattes.

Dresden. Zur sächsischen Feldbataillonie sind im Ganzen 80 Mann aus allen Ständen und Berufsclassen von Sachsen aus in's Feld gezogen. 6 von ihnen sind gestorben und 21 krank. Die Universität Leipzig hatte zur Gesamtzahl 26 gestellt.

— Die Dresdner Feuerversicherungs-Gesellschaft wird mit nächstem 1. Januar ihren Geschäftsbetrieb einstellen. Sie hat mit der Gesellschaft „Providentia“ einen Vertrag abgeschlossen, wornach dieselbe das Geschäft auf eigne Rechnung und Gefahr übernimmt; doch kann keiner der Versicherten gezwungen werden, seine Police auf die Providentia umschreiben zu lassen. Die Actionäre der Dresdner Gesellschaft bleiben den Versicherten bis zum Ablauf der letzten Police durch ihre hinterlegten Wechsel haftbar.

— Die Brauerei zum „Feldschlößchen“ zahlt heuer 16 pro Cent, die zum „Felsenkeller“ 20 und das „Waldschlößchen“ 9 pro Cent Dividende.